

Aktuelle Meldung

In der IT auf dem Laufenden bleiben: openHPI vermittelt Uni-Wissen für alle

7. Mai 2013

PK Open-IT Summit

Berlin/Potsdam. Die vom Hasso-Plattner-Institut (HPI) entwickelte Form des interaktiven Lernens durch kostenlose offene Online-Kurse für jedermann wird jetzt erstmals auch von Wirtschaftsunternehmen der Softwarebranche aufgegriffen. Darauf hat das Potsdamer Institut im Vorfeld des Berliner Open-IT Summit hingewiesen. Als erster global tätiger Konzern werde die SAP ab 27. Mai Technik und Know-how der Internet-Bildungsplattform des HPI nutzen, um ihren Bezugsgruppen eigene produktbezogene Inhalte anzubieten, sagte Institutsprecher Hans-Joachim Allgaier auf einer Pressekonferenz zum Open-IT Summit.

Das HPI offeriert seit Herbst vergangenen Jahres als erste deutsche Hochschuleinrichtung über die Internet-Bildungsplattform www.openHPI.de weltweit offene Onlinekurse seiner Professoren zu Themen der Informationstechnologie und Informatik. Den ersten Onlinekurs steuerte im September Stifter Prof. Hasso Plattner bei. Der gebürtige Berliner, sowohl SAP-Mitgründer als auch -Aufsichtsratsvorsitzender, führte in eine neue, am HPI erforschte Hauptspeicher-Datenbanktechnologie ein. Plattner leitet am HPI das Fachgebiet Enterprise Platform and Integration Concepts.

Die Potsdamer Informatikwissenschaftler stellen auf dem Berliner Open IT Summit ihre eigene Bildungsinitiative dem Publikum vor. „Hier treffen wir auf unsere Kernzielgruppe - diejenigen, die in der sich schnell verändernden Welt der Informationstechnologie beruflich tätig sind und permanent auf dem Laufenden bleiben müssen“, betonte der HPI-Pressesprecher. Den Veranstaltungsteilnehmern werde vorgestellt, wie die HPI-Professoren sowohl Grundlagenkenntnisse als auch aktuellstes akademisches Wissen über die volle Breite der Informationstechnologie und Informatik vermitteln.

openHPI: Vorbild sind Massive Open Online Courses (MOOC)

Die Internet-Bildungsplattform openhpi.de des Hasso-Plattner-Instituts bietet kostenlose, frei zugängliche Onlinekurse für sehr viele Teilnehmer an. Weltweit einzigartig ist sie dadurch, dass sich die Inhalte auf Informationstechnologie und Informatik konzentrieren und die Kurse sowohl in deutscher als auch englischer Sprache angeboten werden. openHPI folgt dem Beispiel der „Massive Open Online Courses“, wie sie seit 2011 zunächst

von der Stanford University, später aber auch von anderen Elite-Universitäten der USA angeboten wurden.

Im Unterschied zu „traditionellen“ Vorlesungsportalen werden bei openHPI.de Kurse angeboten, die einem festen, sechs- bis achtwöchigen Zeitplan folgen - mit definierten Angebotsimpulsen wie Lehr-Videos, Texte, Selbsttests, regelmäßige Hausaufgaben und Prüfungsaufgaben. Kombiniert sind die Angebote mit einer sozialen Plattform, auf der sich die Teilnehmer mit den Kursbetreuern und anderen Teilnehmern austauschen, Fragen klären und weiterführende Themen diskutieren können. Die Teilnehmer entscheiden selbst über Art und Umfang ihrer Aktivitäten. Sie können in den Kurs eigene Beiträge einbringen, zum Beispiel durch Blogposts oder Tweets, auf die sie im Forum verweisen. Andere Lernende können diese dann kommentieren, diskutieren oder erweitern. So werden Lernende, Lehrende und die Inhalte in einem sozialen Lernnetzwerk miteinander verknüpft.

Daten zur Nutzung von openHPI.de

Das Institut hatte openHPI.de im September 2012 mit einem englischsprachigen Kurs von HPI-Stifter und SAP-Mitgründer Prof. Hasso Plattner zur neuen In-Memory-Datenbanktechnologie gestartet. Mehr als 15.000 Interessenten nutzten ihn. Ende Oktober erhielten 2.132 Teilnehmer ein Zertifikat für die gemeisterte Abschlussprüfung. Der zweite Online-Kurs, geleitet von Institutsdirektor Prof. Christoph Meinel und in deutscher Sprache angeboten, hatte die technische Funktionsweise des Internets zum Thema. 11.000 Interessenten nahmen teil. 1.662 Lernende bekamen per Zertifikat den erfolgreichen Abschluss bescheinigt. Den dritten Kurs, diesmal mit dem Thema semantische Suche im Internet und in englischer Sprache durchgeführt von Senior Researcher Dr. Harald Sack, verfolgten rund 5.900 Teilnehmer. 778 davon erhielten ein Zertifikat. Am 8. April startete der vierte Kurs. Geleitet von HPI-Professor Felix Naumann widmet er sich sechs Wochen lang in deutscher Sprache dem Thema „Datenmanagement mit SQL“. Anfang Mai waren bereits rund 26.500 Teilnehmer auf openHPI.de registriert.

Hinweis für Redaktionen:

Eine Infografik zu openHPI können Sie hier herunterladen:
www.hpi.uni-potsdam.de/presse/materialien/hintergruende.html

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 450 Studenten genutzt wird. Zu zwei Dritteln stammen die Studierenden aus Berlin und Brandenburg. Den Ausschlag für die Entscheidung, am HPI Informatik zu studieren, gibt oft die Tatsache, dass bei den CHE-Hochschulrankings das Institut stets auf Spitzenplätze kommt. Das dank privater Finanzierung hervorragend ausgestattete Uni-Institut liegt direkt am S-Bahnhof Griebnitzsee, praktisch genau auf der Stadtgrenze von Berlin-Zehlendorf und Potsdam-Babelsberg. Studiengebühren werden nicht erhoben.

Insgesamt zehn HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen neun Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing.

Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanforder d.school, bietet jährlich 240 Plätze für ein Zusatzstudium an.

Mit einer Vielzahl von Aktivitäten unterstützt das HPI seine Studenten dabei, entweder eine Karriere als CIO, Projektleiter oder Software-Architekt in der Wirtschaft anzustreben, eine wissenschaftliche Laufbahn einzuschlagen oder sich mit einer guten Geschäftsidee als junger Unternehmer selbständig zu machen. Das HPI bietet z.B. regelmäßig ein Seminar IT-Entrepreneurship an, veranstaltet alle zwei Jahre einen eigenen Businessplan-Wettbewerb und stärkt gezielt auch die Soft Skills seiner Studenten, die für eine erfolgreiche Tätigkeit als Jungunternehmer wichtig sind. Mittlerweile gibt es schon ca. zwei Dutzend Firmengründungen von HPI-Studenten. Die meisten davon residieren in Berlin und/oder Potsdam (Mehr unter www.hpi.uni-potsdam.de/personen/alumni_startups.html).

Pressekontakt HPI: presse@hpi.uni-potsdam.de
Hans-Joachim Allgaier, M.A., Pressesprecher, Tel.: 0331 55 09-119,
Mobil: 0179 267 54 66, Mail allgaier@hpi.uni-potsdam.de;
Rosina Geiger, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Tel.: 0331 55 09-175, Mail: rosina.geiger@hpi.uni-potsdam.de